Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Wann man ain ÿder mcht gefrumen so ist doch das nicht schlayn
zu schätzen ob er mcht schadet vnd gib ainen ÿdem sein Nu fragst
du was ist ere Do sprach ich mcht anders fürbar denn ain werch
aller angeltugent wo sy pamtleich mit ennder würchen das
erchenn also sy est weyshaut sy leret warub wenn wo wie man
eren schulle Gerechtichaut sy leret das man den läuten mer ere
erpeutt dann des ir stand perfect Mässichaut sy lernet das
man sy rechte massd icht übertret wenn man ere erpeutt Wel
cher nu den andern furtreusst vnd ist der erste erer An gney
uel der eret sichselber des ersten vnd an dem mausten wann ain
prischtuf erer als vns sy vnusst vnderweyset ist am pesitzer
aller tugent Damit lies das mäusl den gevangen fuchs in den
stukchen lugen an alle hilff vnd lieff mit gespötte von dannen

hab mämchleich lieb hab lutzel gehaym pis mämchleich

Des Neunczehenden spruchwortes gelechnisse ist sye

Ein Krippernater sy sacharff gedürten yesl sy nam wund
das im sein palkch so scharff gedürnet was vnd sprach
zu im Vrer pistu Er antwürtat vnd sprach Ich pyn
ain getrauer freunt So sprach sy nater Vrer ist ain getreuer
freunt. So sprach der Esel Der ist ain freunt gluett vnd auser
welter der ain aynisse sel mit dir ist Aber ain warer freunt